

Die Schweizer Messeplätze stehen vor der Woche der Entscheidung

Bern, 20. Mai 2020 – Heute in einer Woche, am 27. Mai 2020, wird der Bundesrat über das weitere Vorgehen zur Durchführung von Messen und Fachkongressen in der Schweiz entscheiden. Und es wird ein Entscheid mit ausgesprochener Tragweite. Denn fehlt diese Absatz-, Informations- und Innovationsplattform für viele Branchen und KMU's, können weder die Umsatzaufälle der vergangenen Monate teilweise kompensiert noch die Wirtschaft wieder angekurbelt werden. Schwerwiegende Folgen hätte auch eine verzögerte Lockerung für die Durchführung von Messen und Fachkongressen, weil angrenzende Nachbarländer bereit für den Messeherbst sind. Auch trifft es die Städte mit weiteren ausbleibenden Wertschöpfung für Hotellerie, Gastronomie und Tourismus.

Deutschland macht es in seinen Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Rheinland-Pfalz vor: Bereits ab Juni dieses Jahres dürfen dort Kongresse und Messen unter Auflagen wieder stattfinden. Daher fordern auch die Schweizer Messeplätze ab dem 1. August 2020 Veranstaltungen – mit den nötigen Auflagen – wieder sicher durchführen zu dürfen.

Die **Hauptargumente** der Messeveranstalter lauten:

1. **Differenzierung** – Fachveranstaltungen und Kongresse sind keine anonyme Vergnügungsveranstaltungen. Das Publikum wird gezielt angeschrieben oder akkreditiert, ist also definiert und eingrenzbare; und die Publikumsströme können sehr exakt geplant werden.
2. **Verantwortung Gesundheit** – Diese tragen die Veranstalter gegenüber Auftraggebern und Publikum seit jeher und beweisen die Verantwortung auch in dieser ausserordentlichen Zeit mit bereits erstellten und laufend aktualisierten Konzepten für eine sichere Durchführung von Veranstaltungen.
3. **Wirtschaftstreiber** – Messen und Kongresse kurbeln die Wirtschaft an, und es ist in dieser herausfordernden Zeit das einzig richtige Verhalten: Ärmel hochkrempeln und ankurbeln.
4. **Standort Schweiz** – Ihn gilt es nicht nur zu schützen, sondern ihn als Leuchtturm für die Zeit nach der Krise zu positionieren. Wer den Anschluss verpasst, braucht später unverhältnismässig mehr Ressourcen, um wieder ganz vorne dabei zu sein. Schwerwiegende Konsequenzen hätte eine verzögerte Lockerung für die Durchführung von Messen sowie Fachkongressen aber auch für den Tourismus, die Hotellerie und Gastronomie sowie die Zulieferbranchen.

Es ist nun überaus dringend an der Zeit, dass die Branche dank ihrer optimistischen und positiven Haltung sowie auch dank den konstruktiven und aufwändigen Konzepten vom Bundesrat eine Planungssicherheit erhält.

Messen bieten den perfekten Nährboden, um Innovationen und neue Produkte zu präsentieren, bestehende Absatzkanäle zu sichern und neue Kunden zu gewinnen. Als Marktplattformen können Fachmessen den Ausstellenden die Umsatzaufälle der vergangenen Monate wenigstens teilweise kompensieren und dafür sorgen, dass der Handel im Hinblick auf das vierte Quartal 2020 sowie das erste Quartal 2021 wieder anzieht.

Oder wie **Damian Müller, Ständerat des Kantons Luzern**, sagt: «Messen leben von persönlichen Begegnungen zwischen Ausstellern und Besuchern. Vor allem B-to-B Messen bieten für die Schweizer Wirtschaft vielseitige Vertriebs- und Kommunikationsplattformen, welche gezielt und mit den Covid-19 Schutzmassnahmen umgesetzt werden können.»

Nicht zu vergessen die **Berufsmessen**, die traditionellerweise im Herbst stattfinden: Hier orientiert sich die Schweizer Jugend, hier werden sozusagen die Grundpfeiler gesetzt für eine möglichst gesunde Schweiz in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht. Darum hat der Verband der Schweizer Messeplätze, EXPO EVENT, zur schrittweisen Wiederöffnung von Messe- und Kongressveranstaltungen einen umfassenden Massnahmenkatalog entwickelt und diesen dem Bundesrat zusammen mit einem offenen Brief am 28. April zugestellt.

Die gesamte Branche wurde von den Auswirkungen des Coronavirus hart getroffen. Selbstredend haben die Unternehmen zahlreiche Massnahmen für eine Kostenreduktion ergriffen und umgesetzt. Dies auch aus der Überzeugung und Zuversicht, die aktuelle Krise – gemeinsam – zu bewältigen.

Die Messeplätze der Schweiz als Teil von EXPO EVENT Swiss LiveCom Association



BERNEXPO GROUPE
Jennifer Somm
CEO



MCH Group
Bernd Stadlwieser
CEO MCH Group



Messe Luzern AG
Markus Lauber
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Olma Messen St. Gallen
Adi Stuber
Direktor a.i.



PALEXPO SA.
Claude Membrez
Generaldirektor



ZT Fachmessen AG
André Biland
Geschäftsleiter



Swiss Convention Centres
Julianne Jammers
Präsident



Easyfairs Switzerland
Roland Brand
Managing Director



Maurer + Salzmann AG
Andreas Künzli
Geschäftsführer



MESSEN WEINFELDEN
Gregor Wegmüller
Geschäftsführer



EXPO EVENT
Eugen Brunner
Präsident EXPO EVENT

Medienmitteilung
der Schweizer Messeplätze und -Veranstalter

EXPO X EVENT

Medienkontakt

Adrian Erni, Tel. 079 464 64 59, adrian.erni@expo-event.ch

EXPO EVENT
Swiss LiveCom Association
Messeplätze der Schweiz
Kapellenstrasse 14 | Postfach | 3001 Bern
expo-event.ch